



EINLADUNG

NIE WIEDER – ABER WIE?

Aktuelle Anforderungen an die historisch-politische Bildung

Vernetzungstreffen für Multiplikator*innen

10. bis 11. Oktober 2024, Berlin

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Stiftung
Gedenkstätte
Deutscher
Widerstand



Gegen Vergessen
Für Demokratie e.V.



Anne Frank.

ANNE FRANK ZENTRUM

NIE WIEDER – ABER WIE?

Aktuelle Anforderungen an die historisch-politische Bildung

Die Forderung »Nie wieder!« ist eng mit der Erinnerung an den Holocaust und die nationalsozialistischen Verbrechen verbunden. Als Reaktion auf aktuelle politische Geschehnisse hat sie eine neue Aktualität gewonnen. Der Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7.10.2023 und die Zunahme von antisemitischen Vorfällen in Deutschland stellen akute Fragen an die Erinnerungs- und Vermittlungsarbeit in der Migrationsgesellschaft. Die bekannt gewordenen Deportationspläne von rechtsextremen Akteur*innen sowie die voraussichtlichen Ergebnisse der Landtagswahlen im September bedrohen die Sicherheit und das Leben von Millionen Menschen in Deutschland.

»Nie wieder!« ist jetzt, doch in der Praxis bringt diese Forderung zahlreiche Herausforderungen, wenn nicht sogar Überforderungen mit sich. Historisch-politische Bildung muss mehr denn je einerseits klar Haltungen beziehen, andererseits aber auch einen differenzierten, multiperspektivischen Blickwinkel bewahren.

Wir möchten beim Vernetzungstreffen Ansätze und Methoden vorstellen, die den Umgang mit aktuellen Anforderungen an die historisch-politische Bildung ermöglichen. Im Rahmen von Impulsvorträgen und Workshops wollen wir dazu miteinander in den Austausch kommen.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 10.10.2024

- 12:00 *Ankommen*
-
- 13:00 **Begrüßung und Kennenlernen**
-
- 13:45 **Impulsvortrag**
»Aktuelle Überforderungen in der historisch-politischen Bildung«
Dr. Elke Gryglewski, Geschäftsführerin der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten (Celle)
-
- 14:00 **Podiumsdiskussion**
»Nie wieder aber wie? Vier Antworten aus der pädagogischen Praxis«
Andreas Froese (Gedenkstätte Mittelbau-Dora)
Furkan Yüksel (Bildungsstätte Anne Frank)
Jana Rosenfeld (Anne Frank Zentrum)
Anastasia Sudzilovskaya (Bundesverband russischsprachiger Eltern e.V.)
Moderation: Dr. Elke Gryglewski
-
- 15:00 *Pause – Kaffee und Kuchen*
-
- 15:30 **Workshops**
Impulse für die Praxis
weitere Informationen dazu auf S. 4
-
- 19:00 *Abendessen*
-
- 20:00 **Lesung**
Der Tag, als ich Jüdin wurde und andere Geschichten aus der großen Stadt
von und mit Lea Streisand, Schriftstellerin und Journalistin, Berlin

FREITAG, 11.10.2024

- Frühstück*
-
- 09:00 Start in den Tag
-
- 09:30 **Barcamp**
Reflexion – Austausch – Vernetzung
1. Durchgang
-
- 10:30 *Kaffeepause*
-
- 10:45 **Barcamp**
Reflexion – Austausch – Vernetzung
2. Durchgang
-
- 11:30 Abschluss und Ausblick
-
- 12:30 *Mittagesessen*
-
- 13:30 **Verschiedene Führungen in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand sowie weiteren Einrichtungen im Haus** (drei optionale Angebote)
Dauerausstellung Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Schaudepot des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Gedenkstätte Stille Helden für den Widerstand gegen die Judenverfolgung in Europa 1933 bis 1945
-
- 15:00 Ende der Veranstaltung

WORKSHOPS UND STADTFÜHRUNGEN

Anmeldung zum Vernetzungstreffen unter:

www.gegen-vergessen.de/unsere-angebote/vernetzungstreffen

Hier findet ihr weiterführende Informationen zu allen fünf Workshops und zu den Führungen. Bitte entscheidet euch bei der Anmeldung auf der Website von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. schon einmal für die Teilnahmen an einer der drei Führungen, die am 11.10.2024 parallel stattfinden.

**WORKSHOPS AM DONNERSTAG, 10.10.2024,
15:30 BIS 18:30 UHR**

Die historisch-politische Bildungsarbeit der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und aktuelle Herausforderungen

Dr. Christine Müller-Botsch und Sabine Sieg (Gedenkstätte
Deutscher Widerstand, Berlin)

»Freiberg für alle« – Aus dem Bündnis auf die politische Ebene. Vom praktischen Umgang mit zunehmenden rechtspopulistischen Meinungen und Parteien in Freiberg (Sachsen) und dem Gefühl von einer auseinanderdriftenden Gesellschaft im kommunalen Raum

Anne Mertens und Steffen Benkert (»Freiberg für alle«,
Freiberg Sachsen)

Jüdisch-Muslimische Allianzen – Antisemitismus und antimuslimischen Rassismus zusammendenken

Meis Alkhafaji (Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.,
Berlin)

TikToxic – Antisemitismus und Rassismus auf TikTok erkennen

Katharina Baumgartner und Furkan Yüksel (Bildungsstätte
Anne Frank, Frankfurt Main)

Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus

Jana Rosenfeld und Franziska Göpner (Anne Frank Zentrum,
Berlin)

**FÜHRUNGEN AM FREITAG, 11.10.2024,
13:30 BIS 15:00 UHR**

*Verschiedene Führungen in der Gedenkstätte Deutscher
Widerstand sowie weiteren Einrichtungen im Haus (drei
optionale Angebote)*

Dauerausstellung Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Seit 1989 dokumentiert die Dauerausstellung der Gedenk-
stätte Deutscher Widerstand als zentraler Ort der Erinnerung
in der Bundesrepublik Deutschland umfassend die Motive,
Ziele und Formen des Kampfes gegen die national-
sozialistische Diktatur.

Schaudepot Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Das Schaudepot zeigt Sachzeugnisse des Reichsbanners
Schwarz-Rot-Gold, die das politische Engagement und die
gesellschaftliche Entwicklung der demokratischen Massen-
organisation spiegeln.

Gedenkstätte Stille Helden für den Widerstand gegen die Judenverfolgung in Europa 1933 bis 1945

Die Dauerausstellung erzählt die Geschichte jener Menschen,
die während des Nationalsozialismus verfolgten Jüdinnen
und Juden in Deutschland und im deutsch besetzten Europa
beistanden.

ORGANISATORISCHES



VERANSTALTUNGSORT

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14
10785 Berlin

Die Räumlichkeiten sind barrierefrei zugänglich.

KONTAKT

Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.

Telefon: (030) 263978-3

E-Mail: vernetzungstreffen@gegen-vergessen.de

Es fallen keine Kosten für Übernachtung und Verpflegung an. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben. Die Reisekosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen.

Bei Nichtanreise müssen die Gebühren für das Hotel selbst übernommen werden.

Aufgrund der begrenzten Kapazitäten können nur zwei Personen pro Institution teilnehmen.

Eine verbindlich Anmeldung ist ab 17.06.2024 über die Webseite von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. möglich: www.gegen-vergessen.de/unsere-angebote/vernetzungstreffen

